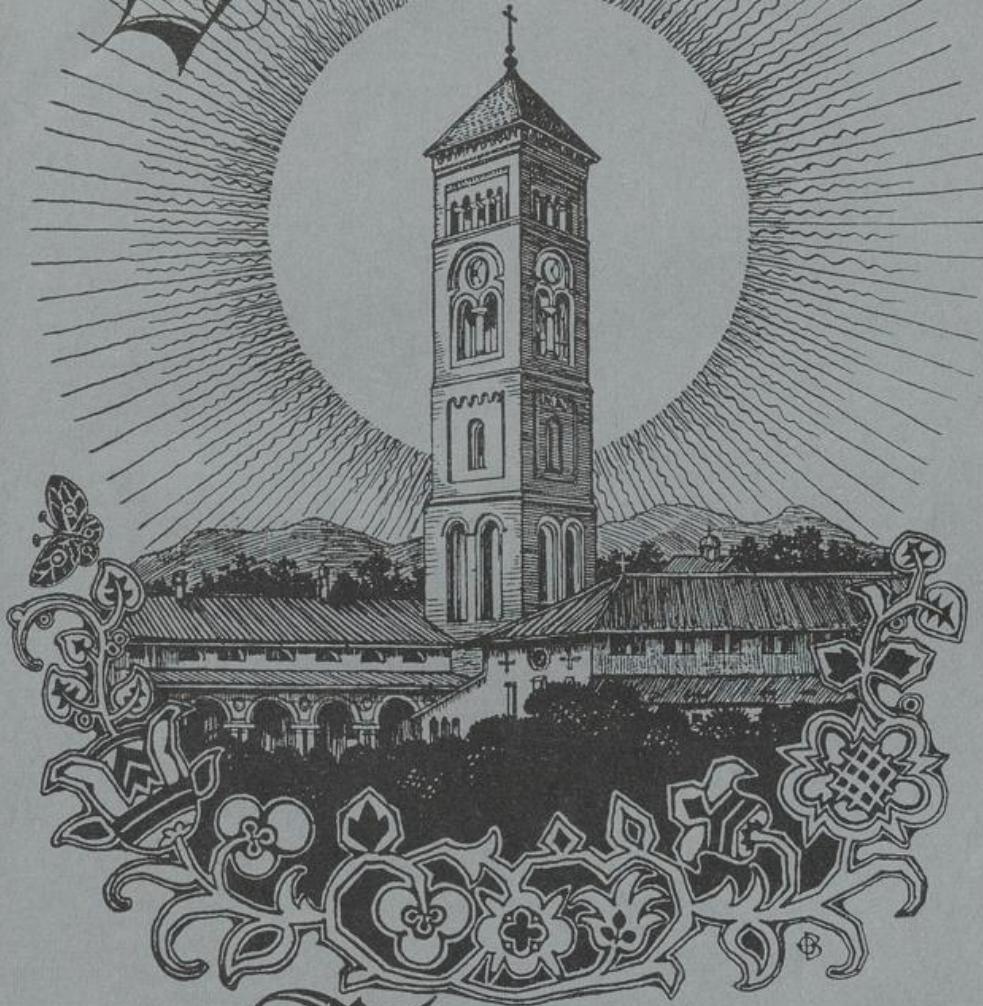


Vorderdeckel

Vergissmeinnicht



**Zeitschrift
der Mariannhiller Mission
Südafrika**

Nr. 11

November 1927

45. Jahrgang

Vergißmeinnicht

Illustrierte Zeitschrift der Mariannhiller Mission

Mit Oberhirtlicher Druckerlaubnis und Genehmigung der Ordensobern
Für die Abonnenten des „Vergißmeinnicht“ als Wohltäter unserer Mission werden
täglich in der Klosterkirche zu Mariannhill zwei, oft drei heilige Messen gelesen.

Gesegnet von Sr. Heiligkeit Papst Pius XI.

Bezugspreise:

Für Deutschland	Mt. 2
Oesterreich	
Saargebiet	Mt. 2 bezw. denselben Wert in Sch. od. Fr.
Luxemburg	
Schweiz	
Elsaß	bei Einzelsendung Mt. 2.50
Italien	bei wenigstens 5 Abonnenten Mt. 2.30
Tschechoslowakei	20 Mt. 2.15
Ungarn	" 40 Abonnenten Mt. 2.
Rumänien	" bezw. denselben Wert in Fr., Lire, Sc., Zl. etc
Polen	

Alle Anfragen, Bestellungen, Zahlungen sind zu richten

für Süddeutschland, Tschechoslowakei, Elsaß-Lothringen, Italien:

Vertretung der Mariannhiller Mission in Würzburg, Pleicher-Ring 3

Postcheckkonto Nürnberg 194

für Rheinland, Westfalen und Luxemburg:

Vertretung der Mariannhiller Mission in Köln, Brandenburgerstr. 8

Postcheckkonto Köln 1652

für Schlesien und Norddeutschland:

Vertretung der Mariannhiller Mission in Breslau IX, Sternstr. 52 p

Postcheckamt Breslau 15 625

für Österreich, Ungarn, Tirol, Vorarlberg, Jugoslawien und Rumänien:

Vertretung der Mariannhiller Mission in Linz a. d., Steingasse 23 a

Postsparkasse Wien 24 847, Budapest 19 814

für Schweiz und Liechtenstein:

Vertretung der Mariannhiller Mission in Altdorf (Et. Uri)

Postcheckkonto Luzern VII 187

Ordensnachrichten

Mariannhill: Im Sommer wurden wieder einige Missionare zu Priestern geweiht.

Prinz Georg von Bayern weilte im August als Guest in Mariannhill. Er las die heilige Messe (Schulmesse der kleinen Zulu). Er wird wohl nicht oft schwarze Ministrantenbüblein zum Diensten haben. —

Europa: Der hochwürdigste Herr Pater General superior weilte während des Sommers in Europa, um in Rom wichtige, die Kongregation betreffende Angelegenheiten zu regeln. Er besichtigte

die Häuser der deutschen Provinz und legte am 3. September den Grundstein zur Kapelle des neuerstehenden Priester-Missionsseminars in Würzburg. Es war eine einfache, würdige Feier. Möge das Werk wachsen, blühen und gedeihen und mögen von hier einst Scharen von Gläubensboten hinausziehen in die Heidenmission.

Der eigentliche Seminarbau macht gute Fortschritte, und wenn die taikräftige Unterstützung weiter Kreise unserer Freunde dem Werk weiter gut zu teil wird, dann wird das Haus nächstes Jahr bezogen werden können.

Hochwürdigster Herr Pater General